

# Das Thermalwasser erhält Gottes Segen

Zeremonie auf der Grossbaustelle: Die Verantwortlichen der Badener Wellness-Therme halten inne – wenige Monate bis zur Eröffnung.

Philipp Zimmermann

Die Wellness-Therme Fortyseven ist noch immer eine grosse Baustelle. Handwerker und Bauarbeiter sind in den Räumen beschäftigt. Plastikrohre ragen aus Böden und Wänden, die Becken sind noch leer – mit zwei Ausnahmen: Ein Hot- und ein Cold-Pool in einem kleineren Raum mit grossen Fenstern Richtung Limmat und Himmel sind voll mit Wasser. Hier schritten gestern zwei Männer zur Tat, die das in der Regel in einem Gotteshaus tun: Josef Stübi und Res Peter, der katholische und der reformierte Pfarrer der Badener Kirchgemeinden. Die Segnung des Thermalwassers stand an.

Für den feierlichen Akt kam nicht nur Architekt Mario Botta nach Baden, ihm wohnten auch einige Persönlichkeiten von Eigentümer- und Betreiberseite bei: Beat Edelmann, Verwaltungsratspräsident der Stiftung Gesundheitsförderung Bad Zurzach + Baden, René Kamer, Verwaltungspräsident der Betreiberfirma ThermalBaden AG oder auch Badens Stadtammann Markus Schneider.

## Thermalwasser «ein Geschenk des Himmels»

«Für einmal sollen nicht Zahlen, nicht Investitionen, nicht Businesspläne und nicht Erfolgsrechnungen im Mittelpunkt stehen», sagte Beat Edelmann, dessen Worte vom beruhigenden Plätschern des Wassers begleitet wurden.

«Mit den Quellen von Baden haben wir ein grosses Geschenk erhalten», fuhr Edelmann fort. «Mario Botta hat es auf den Punkt gebracht, als er gesagt hat, das Badener Thermalwasser, c'est un cadeau du ciel. Dieses Geschenk des Himmels wollen wir heute unter den Schutz des Himmels stellen. Wir



Die Pfarrer Res Peter und Josef Stübi bei der Segnung in der Wellness-Therme, links Flötist Christoph M. Zimmerli.

Bilder: Alex Spichale



Beat Edelmann nimmt vom Josef Stübi nach der Zeremonie die Kerze entgegen.



Badens Stadtammann Markus Schneider im Gespräch mit Stararchitekt Mario Botta.

möchten damit auch symbolisch zum Ausdruck bringen, dass uns das Wohl unserer Gäste über alles geht. Nun erbitten wir uns also den Schutz dieser höheren Macht. Das soll auch ein Zeichen von Demut und Bescheidenheit sein.»

Das Zitat von Mario Botta nahm Pfarrer Stübi auf: «Dieser Ort ist ein Geschenk, ein Geschenk der Schöpfung, und des schöpferischen Wirkens des Menschen». Später sagte er mit feierlichen Worten zu Gott: «Wir bitten dich, segne diese neuen Wasserbecken, welche mit Thermalwasser gefüllt sind und sich immer wieder neu füllen.» Pfarrer Res Peter führte aus, dass in der Reformierten Kirche Menschen gesegnet werden, und so sagte er: «Gott, segne du alle Menschen, die hierher kommen, Heil suchen, Licht und Freude, Kraft und auch Erbauung.»

## Keine Verzögerung bei der Eröffnung

Nina Suma, die Geschäftsführerin der Wellness-Therme, sprach von drei Wünschen, die sie habe: «Wir wünschen, dass das Quellwasser nie versiegen wird und dass wir von schlimmen Unfällen verschont bleiben. Und dass wir eine schöne Eröffnung feiern dürfen.»

Das Eröffnungsdatum der Wellness-Therme steht noch nicht definitiv fest. Gemäss Nachfrage soll sie – wie in letzter Zeit jeweils kommuniziert – im Spätherbst stattfinden. Von einer weiteren Verzögerung ist somit keine Rede. Auch die teilweise verspätete Lieferung von Baumaterialien in Folge der Coronapandemie hat daran nichts geändert.

**WWW.**

Video von der Segnung auf: [aargauerzeitung.ch/baden](http://aargauerzeitung.ch/baden)